

Jörg Strübing

# Grounded Theory

Zur sozialtheoretischen und  
epistemologischen Fundierung  
des Verfahrens der empirisch  
begründeten Theoriebildung



**VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	7
<b>1. Was ist Grounded Theory?</b> .....	13
Forschen als Arbeit.....	13
Die Methode des ständigen Vergleichens.....	18
Kodieren.....	19
Dimensionalisieren.....	22
Kodierparadigma.....	26
Theoretisches Sampling.....	29
Theoretische Sättigung.....	32
Das Schreiben theoretischer Memos.....	33
<b>2. Erkenntnismodell und Wirklichkeitsbegriff im Pragmatismus</b> ...37	
Orientierung auf praktische Konsequenzen.....	39
Untersuchungslogik.....	40
Abduktion.....	44
<b>3. Theoriebegriff, Vorwissen und das Problem der Induktion</b> .....	49
Das induktivistische Selbstmissverständnis.....	49
Grounded theory und Kreativität.....	53
Grounded theory und theoretisches Vorwissen.....	55
Zum Begriff der Theorie bei Strauss.....	57
<b>4. Glasers Angriff auf Strauss und Corbin als Ausdruck     fundamentaler sozialtheoretischer und erkenntnislogischer     Differenzen</b> .....	63
Emergenz von Theorien aus Daten.....	66
Glaser's impliziter Rekurs auf theoretisches Vorwissen.....	67
Pro und Contra Verifikation: Wie weit reicht der Anspruch der grounded theory?.....	70
Fazit: Strauss oder Glaser?.....	72

<b>5. Was ist 'gute' Grounded Theory? Konsequenzen einer pragmatistischen Epistemologie für Qualitätssicherung und Gütekriterien</b> .....	75
Die klassische Trias: Reliabilität, Repräsentativität, Validität .....	76
Qualitätssicherung .....	80
Gütekriterien und ihre Probleme .....	84
Forschungspragmatik und Gütesicherung .....	87
<b>Fazit und Ausblick</b> .....	91
<b>Literatur</b> .....	95
<b>Index</b> .....	103